

(1784—1) Nr. 4007.

Reassumirung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiermit kundgemacht:

Es sei über das Ansuchen der Helena Tomšič von Koritence Nr. 30 gegen Matthäus Tomšič von Grafenbrunn Nr. 38 puncto 239 fl. 40 kr. c. s. c. die mit Bescheide vom 10. September 1866, Zahl 4372, auf den 23. October 1866 bestimmt gewesene und sistirte executive dritte Realfeilbietung mit dem vorigen Anhange reassumando auf den

21. August 1868

anberaumt.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 30sten Mai 1868.

(1811—1) Nr. 2388.

Kundmachung.

Das k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf gibt der unbekannt wo befindlichen Frau Maria Hofmann geb. Marochino und den Eheleuten Antonio und Aloisia de Fabris bekannt, daß der für sie bestimmte Bescheid vom 2. Mai 1868, Z. 1667, womit über Ansuchen des Herrn Josef Luchmann in Laibach die Abschung des Zahlungsauftrages vom 12. November 1859, Z. 3319, puncto 2111 fl. 9 fr. für Maria Hofmann, dann der am IX. Sage für Franz Presern intabulirten Erklärung vom 25. October 1860, rücksichtlich der von Franz Justin Presern übernommenen Verpflichtung für die Haftung der Einbringlichkeit der cedirten, von den Eheleuten Marquisen Antonia und Aloisia de Fabris aus der Schuldverschreibung vom 21. März 1848 zu ersuchenden 20.000 fl. C.-M., jedoch nur bis zur Höhe von 10.000 fl., von der Bodehausrealität in Belbes Urb.-Nr. 420/35 ad Herrschaft Belbes bewilliget wurde, — dem für sie ad recipiendum bestellten Curator Herrn Gregor Krizaj von Radmannsdorf zugestellt worden sei.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 24. Juni 1868.

(1867—1) Nr. 1466.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Treffen wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach, nom. des hohen Aerrars und des Grundentlastungsfondes, gegen Franz Glavan von Kapelgeschief wegen an l. f. Steuern und Grundentlastung schuldiger 203 fl. 49 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Neudegg sub Refs.-Nr. 38 vorkommenden Realität zu Kapelgeschief Nr. 9, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1995 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

21. August,

22. September und

23. October 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Treffen, am 11ten Juli 1868.

(1856—1) Nr. 3047.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Stefan Zajc von Laas gegen Matthäus Tomc von Podlaas Haus-Nr. 3 wegen aus dem Vergleiche vom 31. Juli 1866, Zahl 5654, schuldiger 8 fl. 40 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Nr. 167 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen

Schätzungswerte von 607 fl. 60 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

7. August,

9. September und

7. October 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 12ten Mai 1868.

(1857—1) Nr. 3048.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Gertraud Kosmač von Igendorf Nr. 26 gegen Georg Makar von Igendorf Nr. 22 wegen aus dem Vergleiche vom 3. März 1867, Z. 2906, schuldiger 153 fl. 30 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrhofsgift Laas sub Urb.-Nr. 14 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1310 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

7. August,

9. September und

9. October 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 12ten Mai 1868.

(1855—1) Nr. 3032.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jakob Pernšel von Soderschitz gegen Sebastian Turk von Topol Hs.-Nr. 19 wegen aus dem Vergleiche vom 8. November 1864, Z. 5916, schuldiger 110 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Ortenegg sub Urb.-Nr. 229 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 725 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

5. August,

5. September und

6. October 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 12ten Mai 1868.

(1864—1) Nr. 3317.

Executive Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht, daß in der Executionssache der Frau Maria Preuz von Stein, als Cessionarin des Johann Prajzar von Bodic, durch Herrn Dr. Valentin Preuz, gegen Johann Kreč von Tersain wegen aus dem Vergleiche vom 10. Februar 1866, Z. 914, schuldiger

221 fl. 73 kr. ö. W. sammt Anhang die executive Feilbietung der dem Letztern bezüglich des in keinem Grundbuche vorkommenden, auf der Bauparzelle Nr. 97, der Steuergem. Tersain erbauten Hauses, in welchem derzeit der k. k. Gensdarmerieposten Tersain untergebracht ist, zustehenden, gerichtlich auf 800 fl. bewerteten Genuß- und Besitzrechte bewilliget und behufs der Vornahme die Tagssatzungen auf den

4. August und

4. September l. J.,

jedesmal früh 10 Uhr, in der diesgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden seien, daß diese Rechte nur bei der zweiten Tagssatzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll und die Licitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 6ten Juni 1868.

(1880—1) Nr. 4061.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Schabeg von Rotheschönberdu, Bezirk Feistritz, gegen Andreas Selhar von Rodendorf wegen aus dem Urtheile vom 8. Februar 1862, Z. 641, schuldiger 194 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Mähthofen sub Urb.-Nr. 79 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1800 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungs-Tagssatzung auf den

11. August,

die zweite auf den

11. September

und die dritte auf den

13. October 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 18ten Mai 1868.

(1878—1) Nr. 4062.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Franzisca Epilar von St. Peter, durch ihren Machthaber Johann Epilar, gegen Michael Gomula von St. Peter wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 10. Juli 1865, Z. 4345, schuldiger 437 fl. 25 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 27 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1030 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungs-Tagssatzung auf den

8. August,

die zweite auf den

12. September

und die dritte auf den

16. October 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 18. Mai 1868.

(1876—1) Nr. 3694.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Valenci von Altdorf gegen Anton Vencar von Altdorf wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 9. Juli 1863, Z. 4545, schuldiger 189 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Reichsdomäne Adelsberg sub Urb.-Nr. 187 und 1201 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 120 fl. und 853 fl. 10 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

8. August,

9. September und

9. October 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 6. Mai 1868.

(1823—2) Nr. 3793.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiermit bekannt gemacht:

Es seien in der Executionssache des Math. Ambrosiè von Planina gegen Michael Srebotnal von Lase puncto 42 fl. c. s. c. die mit dem Bescheide vom 7ten März 1868, Z. 1757, auf den 9. Juni und 7. Juli l. J. angeordneten zwei ersten Feilbietungs-Tagssatzungen im Einverständnisse beider Theile mit dem als abgehalten erklärt worden, daß es bei der

4. August l. J.,

Vormittags 10 Uhr, angeordneten dritten executive Feilbietung der Realität sub Urb.-Nr. 351 ad Haasberg sein Verbleiben hat.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 7ten Juni 1868.

(1663—3) Nr. 1279.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird im Nachhange zum Edicte vom 27. April l. J., Z. 840, in der Executionssache der Freiherr v. Jois'schen Gewerkschaft Zauerberg gegen Frau Ludovika Pollak von Neumarkt plo. 542 fl. bekannt gemacht, daß über Einverständniß beider Theile die auf den 30. Juni und 28. Juli ausgeschriebenen zwei Realfeilbietungen als abgehalten anzusehen sind und daß es nun bei der letzten, auf den

25. August d. J.

angeordneten Tagssatzung sein Verbleiben hat.

k. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 25. Juni 1868.

(1218—3) Nr. 1304.

Uebertragung zweiter und dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei die auf den 17. März und 14. April l. J. angeordnete zweite und dritte executive Feilbietung der dem Thomas Schleiner von Slivie gehörigen Realitäten Refs.-Nr. 266, 267 und 273 ad Grundbuch Hasberg, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2925 fl., über Ansuchen des Executionsführers Johann Glad auf den

2. October und

3. November 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem vorigen Anhange übertragen worden.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 6ten März 1868.

In Wien und Graz k. k. privilegiert! (1753-3)

C. HINTERLEITNER

Bildhauer, Bau- und Kunststeinmetz

in Wien: Fünfhaus, nächst der Mariabilfer Linie, in Graz: Annengasse im eigenen Hause Nr. 667, offerirt sein anerkannt größtes Lager von vorzüglichst ausgeführten und künstlerisch vollendetsten

Grab-Monumenten

aus Granit, carrarischem, steierischem, schlesischem und österrichischem Marmor und allen Arten Sandsteinen, zu Preisen von fl. 15 bis fl. 1000 und mehr.

Gruffbelegungen

aus Granit und Marmor aller Gattungen, vorzüglichst ausgeführt, polirt und fein gestockt.

Bildhauer-Arbeiten,

wie: Statuen, Figuren, Porträts, Büsten, Camine und andere ornamentale Gegenstände aus Marmor und allen sonstigen Steingattungen, zu den billigsten Preisen stets vorrätzig am Lager.

Auch ist die genannte Firma, als Eigenthümerin mehrerer Marmorbrüche, in der Lage, jeden in diese Fächer einschlägigen Auftrag nach eingesendeten Skizzen oder Zeichnungen in kürzester Zeit auszuführen.

Im Besitze eines großen Lagers von Marmorplatten, werden Aufträge auf Wasch- und Toilette-Tische, Console, Tisch- und Pultplatten etc. billigst und schnell effectuirt.

Grabgitter

werden solid und billigst in den eigenen Schlossereien auf Verlangen ausgeführt.

(1847-2) Nr. 2637. (1805-2) Nr. 2045.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Dausic von Altenmarkt gegen Andreas Palkic von Pudob wegen aus dem Vergleich vom 16. Februar 1866, Z. 1358, schuldiger 18 fl. 35 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Hallerstein sub Urb.-Nr. 40 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 600 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagfakungen auf den

- 29. Juli, 28. August und 29. September 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 21sten April 1868.

(1804-2) Nr. 1970.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Kakan von Laas, Kapuzinervorstadt Nr. 6, als Cessionär der Mina Kunstel von Gorenavas, gegen Franz Zontar von Ermern Nr. 20 wegen aus dem Vergleich vom 31. Jänner 1863, Z. 575, und der Cession vom 13. April 1867 schuldiger 420 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Laas sub Urb.-Nr. 2385 vorkommenden, zu Ermern sub Haus-Nr. 20 gelegenen Hübrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3291 fl. 20 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfakungen auf den

- 12. August, 12. September und 12. October d. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 25sten Mai 1868.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Steueramtes Laas nom. des Grundentlastungsfondes im Reassumierungswege gegen Maria Swolsak von Godeschitz Nr. 3 wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 21. September 1865 schuldiger 72 fl. 21 1/2 kr. C. M. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Laas sub Urb.-Nr. 2550 vorkommenden, in Godeschitz Nr. 3 liegenden Hube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3456 fl. 60 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfakungen auf den

- 17. August, 16. September und 16. October d. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 26sten Mai 1868.

(1635-3) Nr. 10141.

Bekanntmachung.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird dem Eheleuten Martin und Elisabeth Koren bekannt gemacht:

Es haben wider sie Auguste Schödel und Josefine Heißel, durch Dr. Supan von Laibach, bei diesem Gerichte eine Klage wegen schuldiger 85 fl. c. s. c. eingebracht, worüber eine Tagfakung auf den

28. August l. J.,

Vormittags 9 Uhr, angeordnet worden ist. Da ihr gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist, hat dieses Gericht über Ansuchen der Kläger auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Rudolf, Hof- und Gerichtsadvocaten in Laibach, als ihren Curator aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsfakung nach der allgemeinen Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Dieselben werden dessen zu dem Ende erinnert, daß sie zur angeordneten Tagfakung entweder selbst zu erscheinen, oder dem ihnen aufgestellten Vertreter ihre Rechtsbehelfe auszufolgen, oder für sich einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen haben, widrigensfalls sie sich sonst die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 18. Mai 1868.

Curort Gleichenberg

(Steiermark, Oesterreich)

mit der Constantins-, Emma- und Klausenstahlquelle und dem Johannisbrunnen, zunächst der Südbahn-Station Spielfeld, ungemein reizend gelegen und rühmlichst bekannt durch die ausgezeichneten Heilerfolge seiner Mineralwässer, — insbesondere bei skrofulösen und tuberculösen Krankheiten, bei Katarhen der Athmungs-, Verdauungs-, der Harn- und Geschlechtsorgane, bei mangelhafter Bluterzeugung, Bleichsucht etc. etc. Ausgezeichnete, von einem Appenzeller Semmer bereitete Ziegenmilch, — vorzügliches Klima mit einer außerordentlich milden, wind- und staubfreien Luft, comfortable Wohnungen, — Cur- und Lesesalons — gute Restaurationen und Musikcapelle, — k. k. Post- und Telegrafstation. — Die Communication mit den Eisenbahnstationen Graz und Spielfeld vermittelt tägliche, doppelte Postverbindungen, Stellwagen und bequeme Lokalfakungen. — Saison vom Mai bis October.

Mineralwässer-Bestellungen sind an die gefertigte Direction oder an die Brunnen-Verwaltung in Gleichenberg zu richten; Wohnungs-Bestellungen — mit einer Darangabe — jedoch nur an letztere.

Bade-Broschüren sind durch alle renommirten Mineralwässer-Handlungen und größeren Buchhandlungen der österr. Monarchie unentgeltlich zu beziehen, sowie auch durch die Herren Haasenstein & Vogler in Frankfurt a. M. und Berlin, durch Herrn C. O. Heil in Berlin, durch Herrn F. Hirt's Hofbuchhandlung in Breslau und Herrn Gustav Braun's Buchhandlung in Leipzig, dann von der

Direction des Gleichenberger Actien-Vereines in Graz (Steiermark, Oesterreich).

(1148-3)

(1791-2) Nr. 1764. (1835-2) Nr. 11924.

Erinnerung

an Lorenz und Maria Bozu, unbekanntes Aufenthaltes, und deren ebenfalls unbekanntes Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird dem Lorenz und der Maria Bozu, unbekanntes Aufenthaltes, und deren ebenfalls unbekanntes Rechtsnachfolger hiermit erinnert:

Es habe Johann Lazar von Brise wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der zu Gunsten des Lorenz Bozu mit 100 fl. C. M. und der Maria Bozu mit 50 fl. C. M. auf Grund des Uebergabvertrages vom 25. September 1819 auf der im Grundbuche Gallenberg sub Actf.-Nr. 3/5 vorkommenden Realität sichergestellten Forderungen, sub praes. 30. April 1868, Z. 1764, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagfakung auf den

19. August 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Jakob Tomšic von Hmelno als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfakung mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 8ten Mai 1868.

(1795-2) Nr. 1164.

Erinnerung

an Peter Butala von Straßenberg. Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem Peter Butala von Straßenberg hiermit erinnert:

Es habe Johann Stufel von Kerschdorf, Bezirk Mötting, wider denselben die Klage auf Zahlung von 86 fl. 42 kr. c. s. c., sub praes. 12. März 1868, Z. 1164, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagfakung auf den

11. September l. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 der allerbh. Entschließung vom 18. October 1845 angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Johann Sndek von Tuschenthal als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsfakung mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 2. Mai 1868.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Mathias Kusar, durch Herrn Dr. Pongraz, die executive Versteigerung der der Maria Janezic von Berce gehörigen, gerichtlich auf 1271 fl. geschätzten, im Grundbuche St. Peter sub Urb.-Nr. 4, Tomo II, Fol. 492 und im Grundbuche Commende Laibach Urb.-Nr. 592 1/2 und 592 vorkommenden Realitäten bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagfakungen, und zwar die erste auf den

12. August,

die zweite auf den

12. September

und die dritte auf den

14. October d. J.,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtlocale mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandreality bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 17. Juni 1868.

(1638-3) Nr. 10265.

Bekanntmachung.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird dem Lukas Krizaj bekannt gemacht:

Es habe wider ihn Franz Erjavc von Wischmarje bei diesem Gerichte eine Klage wegen Anerkennung des Eigenthumsrechtes der Wiese Sarnica angebracht, worüber eine Tagfakung auf den

25. August l. J.,

Vormittags 9 Uhr, angeordnet worden ist. Da sein gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist, so hat dieses Gericht über Ansuchen des Klägers auf seine Gefahr und Kosten den Hrn. Dr. Uranic, Hof- und Gerichtsadvocaten in Laibach, als seinen Curator aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsfakung nach der allgemeinen Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Derselbe wird dessen zu dem Ende erinnert, daß er zur angeordneten Tagfakung entweder selbst zu erscheinen, oder dem ihm aufgestellten Curator seine Rechtsbehelfe auszufolgen, oder für sich einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen habe, widrigens er sich sonst die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werde. Laibach, am 21. Mai 1868.

1864^{er} Promessen

à fl. 2.50 sammt Stempel,
(1902-1) womit man den
Haupttreffer von 200.000 fl.
gewinnen kann.

J. B. Butscher, in Laibach, Joh. C. Sothen,
in Wien, Graben 13

Vegetabilisches Heilpflaster

von F. Tackeu
für Wunden, Geschwüre und
Gefröre.

Das heilkräftigste, das bisher in diesem
Genre erzeugt wurde, und verdient dem-
nach unter den sogenannten Hausmitteln
unstreitig dieses Pflaster den ersten Platz,
ja ist in einem Haushalte unentbehrlich.
Die in den Spitälern mit diesem Pflaster
angestellten Versuche ergaben, daß nicht nur
Wunden aller Art, sondern selbst chronische
Geschwüre von 10- bis 15jähr. Dauer nach
kurzem Gebrauche vollkommen und ohne
schädliche Folgen geheilt wurden.

Desgleichen bewährte sich dieses Pflaster
selbst bei den entartesten Gefrören als
das bisher beste und unschädlichste Heilmittel.
Aß, Furunkel, Drüsen- und Geschwüre, sowie
auch der sogenannte Wurm bedürfen durch
Anwendung dieses Pflasters zur Aufzeitigung
und Heilung nur wenige Tage
Hand-Depot für Laibach bei Herrn
Wilhelm Mayer, Apotheker, zum
goldenen Hirschen. (1809-3)
Preis eines großen Stückes 50 kr.
" " kleinen " 25 kr.

(1874-2) Nr. 722.

Fahrnisse-Versteigerung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfs-
werth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Karl
Schwendtner'schen Concursmasse-Ver-
walters die Feilbietung der dieser
Concursmasse gehörigen, dem Verderben
unterliegenden Waaren bewilliget und
hiez zu drei Feilbietungstagsatzungen, die
erste auf den

23. Juli,

die zweite auf den

3. August,

die dritte auf den

13. August d. J.,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vor-
und nöthigenfalls von 2 bis 5 Uhr
Nachmittags, und die folgenden Tage
in dem Handlungsgewölbe mit dem
Beisatze angeordnet worden, daß die
Pfandstücke bei der ersten und zweiten
Feilbietung nur um oder über dem
Schätzungswerthe, bei der dritten Feil-
bietung aber auch unter demselben
gegen sogleiche Baarzahlung und Weg-
schaffung hintangegeben werden.

Rudolfswerth, 21. Juli 1868.

Oeffentliche Anerkennung.

Am 5. d. M. schlug der Blitz in mein Wohnhaus und in wenigen
Minuten stand dasselbe sammt dem Wirtschaftsgebäude in hellen Flammen.

Die k. k. priv. **Riunione Adriatica di Sicurtà**, ver-
treten durch Herrn **E. TERPIN** in Laibach, hat in coulan-
ter Weise den Schaden ungefährlich erhoben und noch vor Verlauf von acht
Tagen gelangte ich in den Besitz der vollen Versicherungssumme pr. **Tau-**
send Gulden.

Ich kann daher nicht umhin, für diese rasche Hilfeleistung der ge-
nannten Anstalt meine volle Anerkennung auszusprechen, sowie dieselbe dem
p. t. versichernden Publikum bestens anzuempfehlen.

Reudegg in Unterkrain, am 18. Juli 1868.

(1901)

Leopold Sovan.

Feuer- und Lebens-Versicherung.

(1820-3)

F. X. Ambrosch

Agentur, Commissions- und Incasso-Geschäft,
Hauptagentur der Versicherungs-Gesellschaft
„Oesterreich. Phönix in Wien“.

Kanzlei

für Realgüter-Verkehr, Hypothekengeschäfte

und

commercielle Dienstesvermittlung:

Laibach, Hauptplatz Nr. 234 im Heimann'schen Hause.

Dienstesvermittlung.

Photographische Ankündigung.

Indem ich mich angenehm verpflichtet fühle, dem p. t. Publicum für den bishe-
rigen Besuch meiner **photographischen Anstalt** meinen ergebensten Dank
auszusprechen, gebe ich gleichzeitig bekannt, daß ich mein **Atelier ganz neu ein-**
gerichtet habe und um weiteren zahlreichen Zuspruch bitte.

Geneigte Bestellungen werden zu nachstehenden Preisen prompt und bestens besorgt:

Bisittkarten: } 1 Duzend . . . 3 fl.
 } 1/2 " . . . 1 fl. 80 kr.
 } 1 Stück . . . 1 fl. 50 kr.

Im Besitze eines großen Apparates, bin ich auch in der Lage, große Bilder ganz
billig zu liefern.

L. Funtek, Photograph,

(1899-1) Grabtscha-Vorstadt, neben der Klosterfrauenkirche Haus-Nr. 30.

Wegen Geschäfts-Auflösung

Gänzlicher Ausverkauf

von Nürnberger-, Galanterie und Kurzwaaren

tief unter den Einkaufspreisen bei

Math. Kraschowitz' Witwe,

Hauptplatz Nr. 280 (nächst dem Bischofshofe).

(1155-13)

Mineral-Wässer,

als: **Adelheids-Quelle, Billiner, Karlsbader, Eger, Friedrichs-**
haller, Gieshübler, Gleichenberger Constantins-Quelle, Haller
Jod-, Klansner Stahl, Marienbader Kreuzbrunnen, Preblauer,
Wöllnauer und Osner Bitter, Recoaro, Rohitscher, Saldschitzer
und Selterser, sind beim Gefertigten von frischer Füllung angelangt.
Auch ist daselbst **Marienbader Brunnensalz, Karlsbader Sprun-**
delsalz, Pastilles de Gleichenberg und zur Bereitung der Seebäder:

Meerwasser-Winterlauge

zu haben.

Specerei-, Material, Wein- und Farbwaaren-Handlung

(723-20)

Peter Lassnik.

Die k. k. priv. Versicherungs-Gesellschaft

„Oesterr. Phönix in Wien“

übernimmt Versicherungen aller Arten namentlich:

(1821-3)

I. Einfache Lebensversicherung:

- a) um die Familie zu versorgen,
- b) zu Gunsten eines Gläubigers,
- c) um ein besonderes Legat zu stiften;

II. Kurze oder temporäre Versicherungen:

- d) zur Sicherstellung einer zeitweiligen Schuld;

III. Versicherungen auf zwei Leben:

- e) Capital beim ersten Todesfall eines versicherten Paares zahlbar,
- f) zur Erhaltung eines gemeinschaftlichen Geschäfts-Vertriebs-Capitals;

IV. Ueberlebens-Versicherungen:

- g) um die Rückersstattung einer Wittigst sicher zu stellen,
- h) um ältere Anverwandte oder Bedienstete zu versorgen;

V. Aussteuer-Versicherungen:

- i) gegen jährliche Prämienzahlungen, zahlbar, wenn der Versicherte das bedin-
gene Alter erreicht hat,
- k) gegen jährliche Prämienzahlung, so lange der Contrahent und der Begün-
stigte zusammen am Leben sind,
- l) unmittelbar beginnende Leibrente,
- m) aufgeschobene Leibrenten (Pensionen gegen jährliche Prämienzahlung);

VI. Abgekürzte (gemischte) Lebens-Versicherung:

- n) eines Capitals, zahlbar entweder an den Versicherten selbst bei Erreichung
eines bestimmten Lebensjahres oder früher im Falle des wann immer ein-
tretenden Todes des Versicherten an seine Hinterbleibenden.

NB. Diese vielseitigen Bedürfnissen entsprechende Versicherungsart (VI. n) ver-
einigt die Versorgung des eigenen Alters mit der Versorgung der Angehörigen und
empfiehlt sich durch ihren unverkennbaren Nutzen allseitig bestens. Zum Beispiele:

Ein Familienvater, 36 Jahre alt, der seine eigene Zukunft und die seiner
nächsten Angehörigen gesichert wissen will, versichert ein Capital von 5000 fl. ö. W.
derart, daß dieses Capital nach Erreichung seines 60. Lebensjahres ihm selbst, im Falle
seines früheren Ablebens jedoch sofort an seine Erben ausbezahlt werde. Er hätte
dafür 190 fl. ö. W. jährlich oder 49 fl. ö. W. vierteljährlich zu zahlen.

Ferner übernimmt selbe:

Versicherungen gegen Feuerschäden von Fabriken, Realitäten,
Maschinen, Möbeln, Landwirthschaftsgeräthen, Waaren-
lagern etc. nach dem billigsten Prämienfage.

Nähere Auskunft erteilt mit Vergnügen

die Hauptagentschaft: Stadt, Hauptplatz Nr. 234 im Heimann'schen Hause
bei **F. X. Ambrosch.**